

21. Klimanotstandsbrief des Bochumer Klimaschutzbündnisses

An
Frau Simone Gottschlich, Herrn Jörg Laftsidis sowie
die gesamte SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bochum

Der Wald an der Overdyker Straße muss nicht sterben, Sie haben es in der Hand!

Sehr geehrte Frau Gottschlich,
sehr geehrter Herr Laftsidis,
sehr geehrte Damen und Herren der SPD-Fraktion,

der im Frühjahr d.J. bekannt gemachte Bebauungsplanentwurf der VBW wurde von Ihnen,
Frau Gottschlich und Herr Laftsidis, für die Bochumer SPD positiv bewertet ¹.

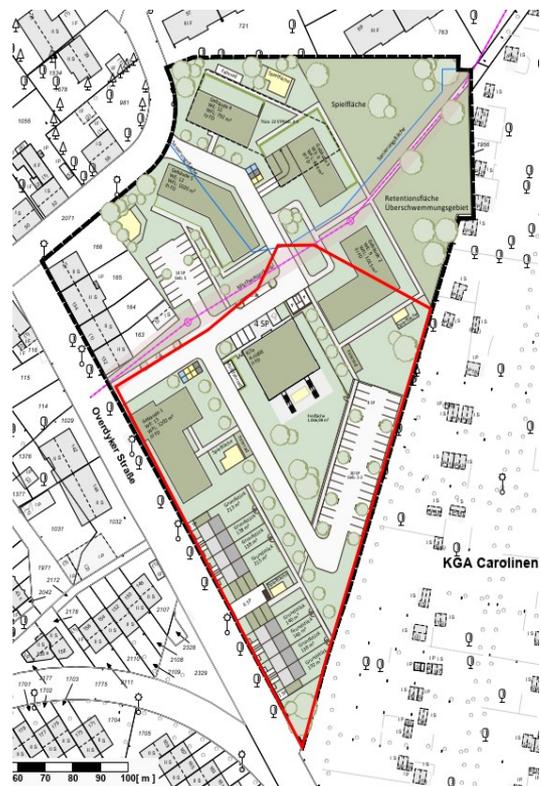
Diese Einschätzung können wir nach Durchsicht der Unterlagen nicht teilen und möchten
Ihnen daher unsere Bedenken gg. die Abholzung des Wäldchens wie auch unsere alternativen
Überlegungen mitteilen. Dabei sei zunächst unterstellt, dass die 65 neuen Wohneinheiten und
die KiTa des städtebaulichen Entwurfs an diesem Ort tatsächlich auch benötigt werden.

Unser Ansatzpunkt ist der Umstand, dass der
Kernbereich des Wäldchens etwa die Hälfte des B-
Plangebietes ausmacht (Overdyker Wäldchen = rot
umrandeter Bereich = südlicher Bereich des B-
Plans), und wir überlegt haben, wie die aktuell
genau dort angesiedelten Funktionen anderweitig
erfüllt werden könnten um diesen Wald zu retten.

Auf der Kernfläche des Overdyker Wäldchens
befinden sich gemäß Entwurf im Wesentlichen:

- 8 Reihen-EFH
- 1 MFH mit 15 WE (Gebäude 1)
- 1 MFH mit 9 WE, jed. nur zur Hälfte (Gebäude 2)
(in Summe somit rd.28 WE)
- 1 KiTa
- 1 Parkplatz mit 34 Stellplätzen nebst aufwändiger
und unglücklicher Zuwegung

Es gilt also diese Funktionen außerhalb der
Waldfläche unterzubringen und gleichzeitig die
Freifläche, im Norden des Gebietes, zu optimieren.



¹ <https://www.spd-bochum.de/2025/05/05/overdyker-strasse-spd-bewertet-geplantes-wohngbiet/>

Hier unsere Lösungsansätze:

1. Es ist vorgesehen das nördlichste der neuen Wohnhäuser (Gebäude 4), das direkt an die dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser der *Untere Heidestraße* anschließt, viergeschossig auszuführen. Diesen Gedanken finden wir richtig. Deshalb, aber auch generell, bietet es sich daher an den vorbeschriebenen Geschosswohnungsbau im Bestand ebenfalls um mindestens ein Geschoss zu ergänzen.
2. Die Einfamilienhäuser des B-Planentwurfs sind generell fraglich, entsprechende Diskussionen, auch in unserer Stadt, sind bekannt. Deshalb würden wir vorschlagen, als Alternativangebot zu den EFH's, einige der möglichen Aufstockungen als attraktive Penthousewohnungen in gehobener Ausstattung und Größe auszuführen. Darüber hinaus könnten die in dem vorgenannten Gebäudebestand befindlichen viergeschossigen Wohnhäuser ebenfalls um ein Penthouse, etwa in Form eines Staffelgeschosses, erweitert werden.
3. Aufstockungen im Gebäudebestand sind aus Sicht von BoKlima jedwedem weiteren Flächenverbrauch vorzuziehen. Das Potenzial zusätzlichen Wohnraums allein in der unmittelbaren Nachbarschaft des B-Plangebietes ergibt sich aus folgender ersten Abschätzung:

Straße	Geschosszahl	Wohnn. je Geschoss	Aufstockung auf Geschosszahl	zus. Wohnungen	Bemerkung
Untere Heidestraße 57	3	2	4	2	
Untere Heidestraße 59	3	2	4	2	
Untere Heidestraße 61	3	2	4	2	
Untere Heidestraße 63	3	2	4	2	
Untere Heidestraße 65	3	4	4	4	
Untere Heidestraße 69	3	2	4	2	
Untere Heidestraße 71	3	2	4	2	
Untere Heidestraße 73	3	2	4	2	
Untere Heidestraße 62	4		5	1	Penthouse
Untere Heidestraße 64	4		5	1	Penthouse
Untere Heidestraße 66	4		5	1	Penthouse
Untere Heidestraße 68	4		5	1	Penthouse
Untere Heidestraße 70	4		5	1	Penthouse
Untere Heidestraße 72	4		5	1	Penthouse
Dinnendahlstraße 41	4		5	1	Penthouse
Dinnendahlstraße 43	4		5	1	Penthouse
Wehlaustraße 50	3		4	1	Penthouse
Wehlaustraße 52	3		4	1	Penthouse
Wehlaustraße 54	3		4	1	Penthouse
Wehlaustraße 56	3		4	1	Penthouse
Summe Wohnungen bei einfacher Aufstockung, ca.				30	Wohnungen

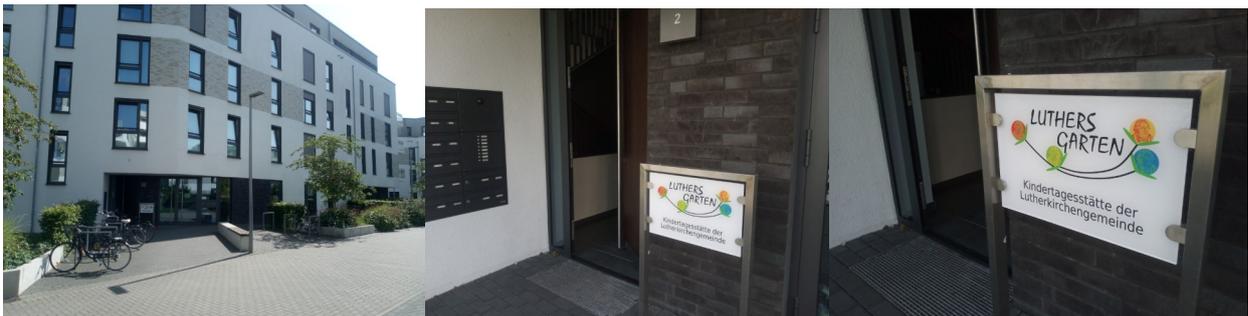
Die bislang auf der bewaldeten Fläche geplanten 28 Wohneinheiten dürften sich allein hierdurch kompensieren lassen.

4. Die unbewaldete Fläche des Baugebietes (nördlicher Bereich) soll gem. Entwurf neben den neuen Wohnhäusern mit rd. 37 WE bislang auch einen weiteren Parkplatz, eine Spielfläche sowie eine Retentionsfläche erhalten. Lediglich unter den Gebäuden 3

und 4 soll eine Tiefgarage entstehen. Hier schlagen wir eine andere Aufteilung und Schwerpunktsetzung vor:

Die großflächige Auskoffierung aufgrund der notwendigen Bodensanierung sollte für die Anlage einer ebenso großflächigen Tiefgarage genutzt werden, sodass die beiden geplanten ebenerdigen Parkplätze (einer im bisherigen Wald) entfallen können.

5. Die Spielfläche sowie den Außenbereich der KiTa würden wir direkt am Waldrand anordnen und somit den Wald, wenigstens teilweise, mitnutzen können.
6. Was die Bebauung dieser Fläche mit bisher 37 Wohnungen betrifft (65 WE – 28 WE) könnte diese nunmehr deutlich intensiviert werden. Durch die vorgeschlagene Verlagerung der Spielfläche und des KiTa-Außenbereichs an den Waldrand und in den Wald hinein, sowie durch Wegfall des Parkplatzes, ergeben sich zusätzliche Bauflächen, die nicht nur Raum für 37 Wohnungen bieten, wie bisher, sondern die auch Platz für die KiTa schaffen.
7. Eine Kita muss heute kein freistehendes Gebäude sein. Das zeigen zahlreiche Beispiele, etwa die KiTa Luthers Garten in einem gelungenen Neubauprojekt in Bonn:



Deswegen schlagen wir vor die KiTa im Erdgeschoss, ggf. auch bis ins 1. Obergeschoss, eines der neuen Mehrfamilienhäuser zu projektieren, und diesen Baukörper, vor allen anderen, nahe an den Wald heranzurücken.

Die von der VBW vorgelegte Planung entspricht nach unserer Auffassung nicht den heutigen Erfordernissen an eine zukunftsfähige Stadt. Wir sehen auch keine Notwendigkeit, dass Bochum-Hamme dieses Wäldchen verlieren muss. Deshalb bitten wir die Bochumer SPD Ihre Haltung in der Frage zu überdenken. Ihrer Rückäußerung sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Bochum, den 12. September 2025

Gez.: Ihre Bürger*innen des Bochumer Klimaschutzbündnisses
c/o Dr. I. Franke (Sprecher von BoKlima)
AkU e.V., Alsenstraße 27, 44789 Bochum

Mailkontakt: boklima@boklima.de

Homepage: www.boklima.de

Kopien: Presseverteiler, Bündnisverteiler